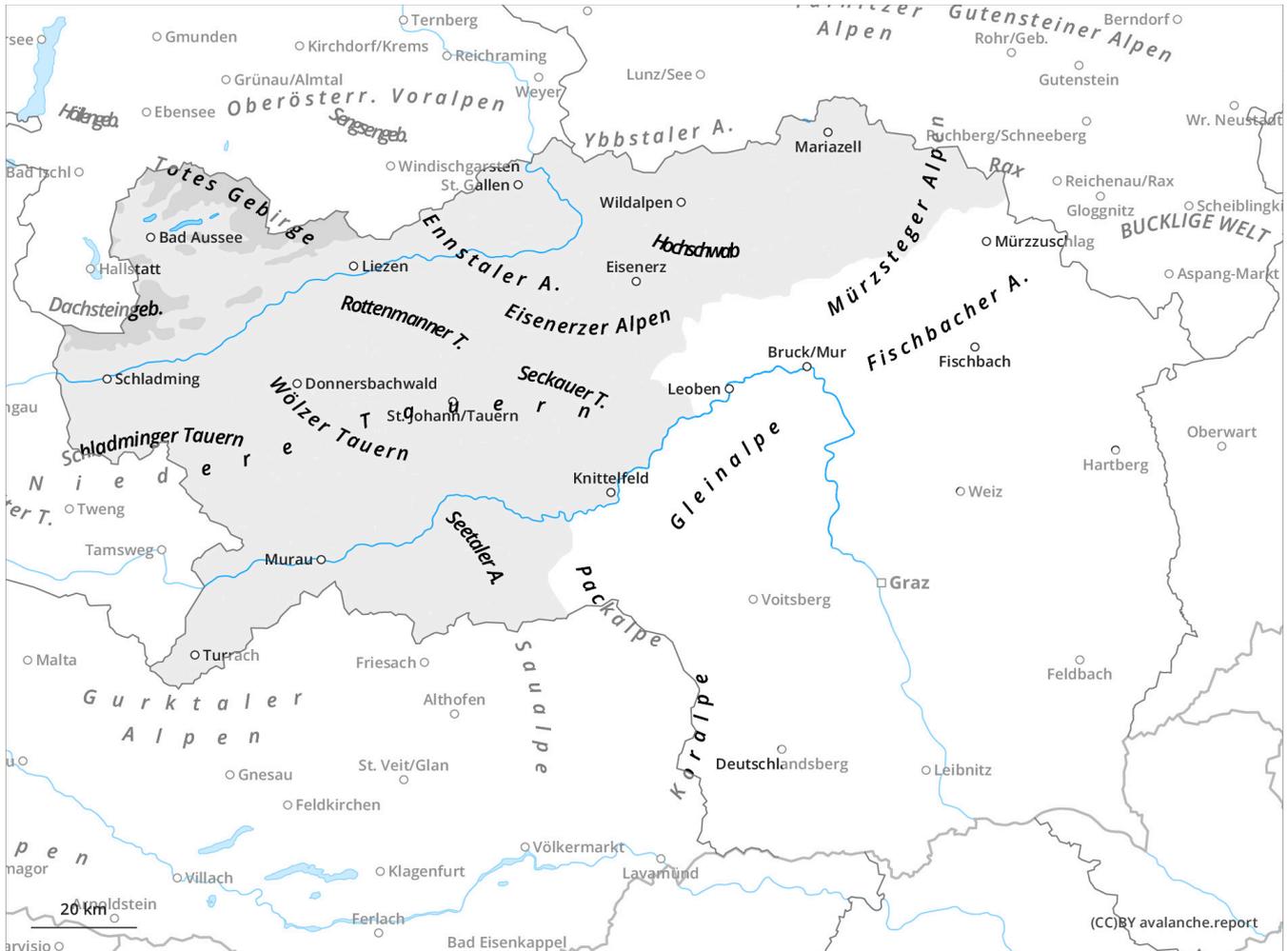
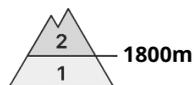
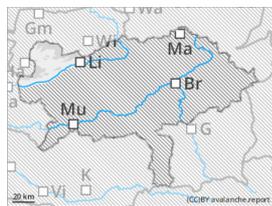


Frischer Tribschnee in den Hochlagen!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 22. Dezember 2024



Triebschnee



Frischer Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig beurteilt. Triebschnee ist das Hauptproblem. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Südost. In Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden kann ein Alpinist ein Schneebrett auslösen, wobei bei einer Auslösung die Lawinengröße 1 bis max. 2 erwartet wird.

Schneedecke

In den letzten 24 Stunden wurden bis zu 30cm Neuschnee gemessen. Der Schnee fiel bei kalten Temperaturen und wurde durch den starken Wind in die Sektoren Ost und Nord verfrachtet. Potentielle Schwachschichten sind innerhalb der Triebschneesicht bzw. am Übergang zur Altschneedecke möglich.

Wetter

In der Früh ist es oft heiter, bis wolkenlos, im Norden der Obersteiermark lösen sich tiefe Restwolken rasch auf. In der nördlichen Obersteiermark ziehen gegen Mittag erneut tief liegende Wolken und Nebel auf. Am meisten Sonne gibt es im südlichen Randgebirge. In der Höhe ist es kalt, in 2000m bei -7 Grad.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr in den Hochlagen bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 22. Dezember 2024



Tribschnee



Neu- bzw. Tribschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem Tribschnee sind die Gefahrenstellen etwas angestiegen. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von 1800m hauptsächlich im Sektor Ost. Hier können Schneebretter bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

10 bis 20cm sind in den letzten 24 Stunden gefallen. Im Hochschabgebiet gab es den größten Neuschneezuwachs. In den Niederen Tauern und im Bereich der Turrach wurden 10cm gemessen. Der Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonenseitig wurde die Wiese wieder überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten.

Wetter

In der Früh ist es oft heiter, bis wolkenlos, im Norden der Obersteiermark lösen sich tiefe Restwolken rasch auf. In der nördlichen Obersteiermark ziehen gegen Mittag erneut tief liegende Wolken und Nebel auf. An der Alpensüdseite bleibt es auch am Nachmittag teils sonnig. Am meisten Sonne gibt es im südlichen Randgebirge. In der Höhe ist es kalt, in 2000m bei -7 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.